

## Fortschrittsbericht 2016 zu den zehn Leitlinien und Leitsätzen der unternehmerischen Verantwortung für Nachhaltigkeit bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen

1. STRATEGIE. Nachhaltiges Wirtschaften heißt strategisch handeln, in Führung gehen und heißt Integration in die Unternehmensprozesse.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Prozess der Strategieimplementierung	Benennung einer zuständigen Person für den Bereich „Nachhaltigkeit“ Erstellung eines jährlichen Nachhaltigkeitsberichtes	Ansprechpartner ist Axel Bröckling Nachhaltigkeitsbericht wurde verfasst.	2016	Nachhaltigkeitsbericht 2016

2. Nachhaltigkeit wird vor allem als CHANCE verstanden; zur Lösung von Auswirkungen unternehmerischen Handelns in der Zukunft und zum Nutzen aller.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Nachhaltigkeit als Chance für das Unternehmen	Nachhaltigkeit wird als Chance gesehen, neue Kundengruppen zu erschließen und das vorhandene Veranstaltungsangebot um den Bereich „Nachhaltig tagen“ zu erweitern - Die Investition in umweltschonende Maßnahmen und die Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte sollen langfristig zu Einsparungen führen		2015	

### 3. Der ‚nachhaltige Unternehmer‘ erfüllt seine Verantwortung in der Region zur Steigerung des GEMEINWOHLS

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Regionale Kultur	Örtliche Firmen, Vereine und Organisationen werden unterstützt und gefördert. Regionale Kulturschaffende erhalten Raum zur kulturellen Entfaltung.	Säle der Stadthalle und der Blaue Saal werden verstärkt von regionalen Kulturschaffenden genutzt.	2015	Nutzungsstatistik Blauer Saal
Kooperationen	Die WMS GmbH ist Mitglied im EVVC.e.V. und entwickelt sich darüber hinaus über eine Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystem Service Q	Zertifizierung Service Q wird angestrebt	2015	
Gastronomie	Regionale und fair gehandelte Getränke und Speisen im Angebot Verwendung von Glas und Porzellangeschirr	Verwendung von regionaler und saisonaler Ware.	2015	

4. ÖKONOMIE in Ausgewogenheit mit Ökologie und sozialen Aspekten sind gleichberechtigte Anliegen für eine langfristige Stabilität des Unternehmens.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Verkehrsanbindung	Stadthalle & Blauer Saal sind gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden, Haltestellen sind fußläufig erreichbar. Anreise per ÖPNV wird auf der Webseite beschrieben.	Veranstaltungen in unseren Räumlichkeiten erhöhen nicht zwangsläufig das Verkehrsaufkommen.	Seit Gründung	

5. Verantwortlicher Umgang mit RESSOURCEN UND ENERGIE heißt 1. vermeiden, 2. vermindern und 3. regenerierbar ersetzen.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Einkauf & Beschaffung	Beauftragung von regionalen bzw. örtlichen Lieferanten und Dienstleistern zur wirtschaftlichen Stärkung der Region und Reduzierung der Emissionen		2015	
Recycling	Konsequente Mülltrennung	Fachgerechte Entsorgung von Müll	2015	
Druckerzeugnisse	Verringerung der Druckerzeugnisse und somit Verringerung von Papiermüll	Standarddruckeinstellungen (schwarz/weiß, Duplex-Druck), Verwendung von Fehldrucken als Notizpapier	2015	
Energie	Investition in eine neue Heizungs- und Lüftungsanlage.	15 % Energieeinsparung pro Jahr. Damit deutlich weniger Emissionen.	2015	Abrechnung Stadtwerke Soest GmbH

6. Der ‚nachhaltige Arbeitgeber‘ erfüllt eine anspruchsvolle SOZIALKOMPETENZ gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, steigert deren Qualifikation und sichert die Beschäftigung.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Arbeitssicherheit	Strikte Einhaltung von Arbeitsschutzgesetzen und Sicherheitsvorschriften		1990	
Vertragspartner	Aufbau und Erhalt stabiler Beziehungen zu Kunden und Dienstleistern durch Kontaktpflege Befragung von Kunden zur Zufriedenheit. Verbesserung der Selbstreflexion	Unternehmensstabilität und Qualitätsverbesserung	1990	

7. Aus RESPEKT vor den Menschen setzt sich der ‚nachhaltige Unternehmer‘ für die Einhaltung der Menschenrechte ein und richtet sich gegen jede Form von Diskriminierung und Korruption.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Barrierefreiheit	Locations sind Barrierefrei	Behinderten-WCs, Aufzüge, breite Türen, Parkplätze, unterstützende Infrarot- Tonanlage mit T- Spulfunktion	2015	
Antidiskriminierung	Diskriminierung jeglicher Art wird strikt abgelehnt.	Einstellung der Mitarbeiter nach Qualifikation. Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Ausrichtung, Behinderungen, Religion etc. spielen hierbei keine Rolle.	Seit Gründung	
Tariftreue	Es werden nur Zulieferer/Dienstleister akzeptiert, die die Tariftreue einhalten	Zuverlässige Zulieferer/Dienstleister	2015	

8. OFFENHEIT ist eine Einstellung. Transparenz der Maßnahmen für Nachhaltigkeit ist die Konsequenz.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Service Q	Zertifizierung durch das Qualitätsmanagementsystem "Service Q"	Weiterentwicklung der betriebsinternen Abläufe. Durch das Qualitätssiegel "Q" wird gezeigt, dass für das Unternehmen Weiterentwicklung eine hohe Bedeutung hat und damit die Servicequalität nachhaltig verbessert wird.	Erste Stufe erreicht in 2014	
fairpflichtet			Unterstützer seit 30.09.2014	



9. Die freiwillige SELBSTVERPFLICHTUNG zur Nachhaltigkeit ist eine Pflicht an sich selbst, die zum Anspruch der Gesellschaft wird.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Unternehmensrichtlinien	Einführung und Orientierung an den Leitfaden „fairpflichtet“		Seit 2014 schrittweise eingeführt	

10. Der ‚nachhaltige Unternehmer‘ setzt ANREIZE zum Umdenken und Handeln, um Mitarbeiter und Marktpartner in einen ständigen Verbesserungsprozess der Nachhaltigkeit einzubeziehen.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Anreize für Mitarbeiter und Marktpartner	Kontinuierliche Mitarbeiterinformation und - motivation zum Thema Nachhaltigkeit  Marktpartner werden auf das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert		2014	

Firmierung	Berichtszeitraum	Datum
Wirtschaft und Marketing Soest GmbH	09.2015 - 09.2016	19.09.2016

Verantwortliche Person	E-Mailadresse	Telefonnummer
Axel Bröckling	broeckling@stadthalle-soest.de	02921 36 33 28